

AH
11 June
VIII/6572 A

BULGARIA

STANDARD OF LIVING
Prices

TRADE
Gray market

COMMUNIST PARTY & ORGANIZATION
Misuse of power

Preferential Treatment And Prices Accorded
To Communists And High Black Market Prices
Paid By Others.

SOURCE SALZURG
SOURCE SALZBURG/GRAZ:

A 22-year-old farmer's son, intelligent, with education up to maturation standard, last residing and employed on his father's farm at KALENIK (Kula District.) Source escaped to Yugoslavia on 13 March 1951 mainly for economic reasons and reached Austria on 23 December 1951.

DATE OF OBSERVATION: Autumn 1950 And March 1951

+ + +

Im Orte KALENIK (district Kula) gab es im Herbst 1950 ca 250 Bauernhöfe samt Wirtschaftsgebäuden; jeder Hof beherbergte eine Familie. Die Mehrzahl der Dorfbewohner waren antikommunistisch eingestellt, denn bis zu diesem Zeitpunkt waren insgesamt nur 15 Hofbesitzer in die kommunistische Partei eingetreten. Diese kommunistische Clique beherrschte jedoch das ganze Dorf und trotz der geringen Mitgliederzahl stand die Amtsgewalt sowie die Amtsgebahrung einschließlich der kooperativen Geschäfte, Magazine und des Gasthauses unter kommunistischer Führung und Kontrolle.

Die Leitung und Verantwortung für die Verwaltung innerhalb der Gemeinde KALENIK oblag dem kommunistischen Bürgermeister PETROV Andrej. Ihm waren der Sekretär RINZOV Ilija sowie zwei vereidigte Kommunisten unterstellt. Diese beiden führenden K.P. Leute mischten sich in sämtliche Dorfangelegenheiten ein und sogar die Warenbestellungen des Magazins oder des Wirtshauses unterlagen der Kontrolle und Genehmigung dieser Ortsgewaltigen. Auch die Warenausgabe in der Kooperacija, sowie die Verteilung der verschiedenen Warengattungen führten sie durch, da nach ihrer Meinung ein Kommunist unbedingt Anspruch auf mehr und bessere Ware hatte als die anderen Leute. Diese KP-Mitglieder erhielten nicht nur Waren besserer Qualität nach Wunsch und Bedarf, sondern es wurden ihnen auch Sonderpreise zugebilligt, während den minderwertigen Rest die übrigen Dorfbewohner zu weit höher

AH
11 June
VIII/6572 A

BULGARIA
(cont'd)

1

ren Preisen kaufen durften. Die den Kommunisten eingeräumten Sonderpreise waren nur diesen bekannt, dürften aber um 20 bis 30 c.H. niedriger gewesen sein, als die üblichen Preise. Die dadurch entstandenen Preisdifferenzen wurden dann auf die Preise für Nichtkommunisten aufgeschlagen und falls die Ware ausging, mußten diese eben bis zur nächsten Lieferung warten.

Da der Großteil der Bevölkerung in KALENIE Nichtkommunisten waren, die jedoch infolge der obenerwähnten kommunistischen Protektionswirtschaft nicht regelmäßig die Waren erhielten, die ihnen auf Grund der Karten zustand, so waren die meisten gezwungen, die notwendigsten Nahrungsmittel und auch Bekleidungsstücke "kartenfrei" zu kaufen. Auf diese Weise gab es offiziell wieder zweierlei Preiskategorien und zwar:

Lebensmittel:	Preise auf Karten: in Leva	Schwarzmarkt- preise in Leva
1 kg Mehl	120.--	150.-- bis 200.--
1 kg Maismehl	50.--	80.-- bis 100.--
1 Liter Milch	42.--	70.--
1 kg Schweinefleisch	250.--	300.--
1 kg Rind-, Schaf-, oder jedes andere Fleisch	200.--	250.--
1 kg Fett	420.--	1000.--
1 kg Olivenöl	400.--	800.--
1 kg Zucker	120.--	250.--
1 kg Reis	350.--	750.--
<u>Konfektionsware:</u>		
1 Herrenanzug	5,000.-- bis 6,000.--	15,000.-- bis 25,000.--
1 Herrenhemd	800.-- bis 1,000.--	2,000.-- bis 2,500.--
1 Unterhose	300.-- bis 400.--	1,000.--
1 Paar Herrensocken	100.-- bis 150.--	200.-- bis 300.--
1 Paar Schuhe	4,000.-- bis 5,000.--	4,000.-- bis 5,000.--

EVAL. COMMENT: correct